

Michael lernt seine Hose scheißen - von Shatpants... aus Internetforum - 06/2008
Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 05/2023

Ich war für ein paar Jahre mit Michael in der Schule sehr eng befreundet gewesen und sehnte mich danach mit ihm Sex zu haben. Er hatte mich auch mehrmals in sein Haus eingeladen, als seine Eltern weg waren. Wenn es sonnig wäre, würden wir ein Sonnenbad in seinem ruhigen abgeschiedenen Garten nehmen und uns bis auf unsere Pants (Unterwäsche) ausziehen! Er trug immer einen weißen kleinen Slip - der wenige weiße Stoff bedeckte, was ich am meisten (Vorderseite und Rückseite) sehen möchte! Ich hatte auch ziemlich viel durch die Seiten gesehen, wenn er seine Beine bewegte. Ich hatte auch gemerkt, dass ich es genoss, in meine Unterhose zu scheißen, und dass ich ihn gerne mit einer Schmutzig gesehen hätte. Mike war sehr ruhig und angesehen, so dass ich ihm das nicht gesagt hatte - aber ich konnte sagen, dass er wusste, dass ich ihn mochte und ein Gefühl hatte, dass er interessiert war.

Wir hatten uns also wieder, wie üblich, bis auf unsere Pants ausgezogen und lagen zusammen im Garten. - Er trug wieder seine weiße Herrenunterhose, wo ich, wenn er sich bewegte einiges darin sehen konnte. Auch ich hatte mir heute eine ähnliche angezogen. Wissend das mein Hintern, mein Hahn und mein Haar durch die Masche halbsichtbar waren. Wir tranken ein Paar Getränke, so wurden wir ein bisschen ungehemmt. Ich konnte sagen, dass Michael aufgeregt war, und nach einer Weile schlug ich vor, unsere Hose auszuziehen - so dass wir eine durchgehende Bräunung bekommen konnten - Michael hat nur verlegen gelächelt, gab vor Verlegen und schockiert zu sein und sagte „ich kann meine Hose nicht mit einem anderen Typen ausziehen - wohin würde das führen?“ Ich grinste und antwortete „wer weiß.“ Dann fügte ich hinzu „ich kann dich also nicht dazu bringen deine Hose im bei sein eines anderen Typen abzunehmen? Ich nehme an, das ich dann auch die Kontrolle verloren hätte, und was anders tun wolle...“ Er wurde rot im Gesicht und änderte das Thema.

Diesen Sommer hatten wir gerade die Schule beendet, waren auch ständig hornig und bereit zu experimentieren. Nur wixsen alleine, reichte uns bald nicht mehr. - Als Michael mir sagte, dass seine Eltern weg sind, und er das Haus das ganze Wochenende für sich alleine hat, hatte ich die Hoffnung - und er vergewisserte sich sogar, dass ich meine Herrenunterhose trug. Wir nahmen ein Sonnenbad und hatten ein Paar Getränke. Michael trank sogar einiges an Alkohol. Ich nahm war, dass er es tat, um sich etwas Mut anzutrinken, da es für ihn ein bisschen Schwierig war ein Thema anzusprechen. - Wir hatten dann noch ein Paar andere geringfügige Mutproben Spiele gespielt, und ich war hungrig und fragte schließlich nach Nahrung. Zu meiner Überraschung sah Michael plötzlich nicht mehr so unbeholfen aus, als er sagte „äh ich denke, dass ich vergaß, irgendetwas zu für uns einzukaufen - außer etwas abführende Schokolade...“ Ging gleich los und produzierte zwei große Schalen mit einem Pudding. Ich konnte nicht glauben, dass er andeutete, was ich dachte, dass er andeutete, aber ich sagte „ok ich bin hungrig - ich könnte mehr als eine davon verputzen“ Er sah mich an und sagte „dass es ein schreckliches los ist“ - „Ich werde, wenn du willst...“ - „OK...“ pausierte, und sagte weiter „ich bringe dich dazu für mehr als eine Stunde ohne auf die Toilette zu gehen“ - „OK, ich nehme die Herausforderung an.“ Wir schluckten die Schokolade hinunter und Michael lächelte. Danach hörte ich ihn, wie er die Toilettentür abschloss, und nahm an, dass er den Schlüssel versteckte. - Wie er zurückkam, sagte er, dass es jetzt das eigentlich Essen gibt. Ich sah ihn an, und er gab mir einen wissenden Blick zurück. Ich wusste was im Begriff war zu geschehen. Wir gingen ins Esszimmer hinein und zogen unsere Hosen an, da man von der Straße in die Küche sehen kann. Wir aßen einige Sandwichs und noch mehr. - Draußen wurde es bedeckt und es fing an heftig zu regnen, so dass Michael sagte, dass wir besser im Versorgungszimmer sitzen würden. Es hat einen einfachen

Linoleumboden und Plastikstühle, so dass ich genau erriet, was er meinte. Zu der Zeit als wir gegessen hatten, wir fühlten uns beide unbequem. Michaels Eingeweide glucksten und in meinen rumorte es auch. Ich wusste, dass ich einen Schiß brauche und zwar bald! „Es sind erst zehn Minuten bis zur Toilettenzeit vergangen, du hast nicht vor zu kneifen?“ - „Natürlich nicht - und keiner zieht seine Hose aus!“ nach weiteren Fünfzehn Minuten wand sich Michael, und ich konnte den exquisiten Bedarf nach einer Scheiße fühlen. Plötzlich Michaels Gesicht fiel, und er sagte „mein Gott, ich habe vor meine Hose zu beschmutzen.“ Ich hörte ein leichtes Geräusch. Ich konnte gerade den weißen Hosenbund von seiner Pants über seiner schwarzen Hose sehen, und ich nahm an, dass er begann sich einzuscheißen. Er hob sich leicht hoch, und ich konnte an der Rückseite seiner Hose eine Zunahme sehen. Wir standen beide auf, und ich stellte mich hinter ihm, machte seine Hose los und zog sie ein wenig herunter. Der rückseitige Stoff seiner Pants schwoll noch immer an und hing durch, mit einem braunen Streifen darauf. Durch die Seite konnte ich sehen wie der weiche Abfallhaufen in seiner Hose hing und ein Teil davon beschmutzte seine Arschritze. Er sah mich an und sagte „du auch“ - Ich hätte es nicht viel länger halten können, und es war schön es freizulassen... ich fühlte, wie sich eine große weiche Masse mit Gewalt ihren Weg in meine Pants machte, und wie sie von der Menge an der Rückseite heruntergezogen wurde. Ich wußte dass Michael den Umriss meines Arsches ansah, wie ich mich einschieß und die Masse meine Unterhose füllte. Bald durchnässte die weichere Kacke die Hose und verfärbte sie. Er grinste und sagte "wir sind jetzt schmutzige Jungs“ Die Scheiße begann seitlich zwischen den Beinabschlüssen heraus zu quellen und sogar an der Vorderseite erschein bald ein brauner Fleck, direkt unterhalb seiner Bälle. Er flüsterte „Komm mit nach draußen“ Wir zogen unsere Hosen so gut es geht hoch, da wir dazu durch die Küche mußten. Ich meinte sogar zu fühlen, dass sich die Scheiße aus unseren kurzen Hosen herauszwängte.

Als wir auf dem Gras hinauskamen, standen wir für einen Moment vor einander, um uns anzusehen. Michaels weißer Hosenbund war immer noch sauber, der über seiner Hose zu sehen war, obwohl ich wusste, dass er drinnen dreckig sein muss. Er kam auf mich zu, nahm mich in seine Arme und plötzlich küssten wir uns sogar. Da Michael mich zurück gegen eine niedrige Wand drängte, flüsterte er „mein Gott. Ich habe vor wieder zu scheißen...“ Ich kniete mich hin, um nicht nur seine Hose aufzumachen. Ich wollte seinen Hahn sehen und fühlen... Sein Kolben war zur vollen Größe angewachsen und ich fühlte wie sich eine warme Klebrigkeit in seiner Pants ausbreitete. - Da ich mich hingehockt hatte, fühlte ich ein massives einengen in meinem Magen, dann einen massiven nassen Schiß, der sich in meiner Hose bis hin zum Hosenbund an der Rückseite, um meine Bälle und meinen ebenso harten Pisser ausbreitete. Aber es war nicht nur die Scheiße dort, aus meinen Hahn tropfte es unaufhörlich. Ich hatte mich auch eingepisst und nun war ich bereits so weit, dass ich einen schleimigen Abgang bekommen werde...

Ich fühlte wie Michaels Hand mich aufmachte und meinen Hahn durch das scheidimpregnierete Y meines vorderen Beutels fühlte. Ich machte seine Hose los und zog sie bis zu seinen Oberschenkeln hinunter. Die Seiten seiner Hose waren immer noch sauber und sehr weiß, aber die Mitte der Vorder- und Rückseite waren imprägniert und braun bis zum Hosenbund. Die Vorderseite zeltete, weil auch er eine volle Latte hatte, die beinahe aus der Hose herausrutscht. Ich konnte sein scheidbedecktes Haar und seine scheidbedeckten Bälle sehen, und die Scheiße an seinen Oberschenkel hinuntergerutscht war. Er drückte seine Hose runter, trat aus ihr heraus und sein aufrechter Hahn stand von ihm ab. - Er wichte ihn leicht, bis er noch mehr von ihm abstand. Ich tat dasselbe mit meiner Hose. Dann kniete er nieder, genau über seine beschissene Hose, die bei seinen Fersen lag. Er griff nach meiner Hose, die zwischen meinen Beinen lag, und führte seine Hand durch die Rückseite meiner Hose, wo sich die meiste Scheiße befand. Er nahm eine Handvoll von der Scheiße und verteilte sie über meinen aufrechten Kolben. Wie

dieser vollständig mit Scheiße bedeckt ist, führte er seine Hand über meinen Bauch, bis zu meiner Brust. Als bald war so meine ganze Vorderseite mit Scheiße gedeckt und die ganze Zeit stand mein und sein Penis hart und zuckenden von uns ab. Gelegentlich nahmen wir sie in die Hand und wickelten sie.

Er machte das gleich mit seinem Körper, bis auch bei ihm alles mit Kacke eingeschmiert war. Dann legte er sich zurück auf das Gras, streckte seine Beine aus und lag in unserer Scheiße. „Du kannst meine Hose jetzt auch nehmen!“ Ich tat es. Hob die Vorderseite über seinen Schwanz und verschmierte den Inhalt darüber. Glitt dann mit der Unterhose an seinem Saukerl herunter, bis ich in der Arschkerbe angekommen war. Ich erkundete mit meinen Fingern seine heiße Schmutzigkeit an seinen Arsch und berührte schließlich seinen Schließmuskel zum ersten Mal. Sein Hahn war ziemlich groß und sehr hart, bedeckt mit Scheiße, wie sein Schamhaar und der Rest seiner Leiste. Die meiste Scheiße glitt zwischen seinen Oberschenkeln ab, da ich seine Hose unten an seinen Beinen lockerte, bis er völlig nackt war, außer von unserer Scheiße beschmiert. Wie ich mich auf die Oberseite von ihm hinlegte, meinte ich, dass die warme Scheiße über seinen und meinem Brustkasten als Gleitmittel herausquetschte. Seine scheidenschleimigen Hände, die meinen Rücken streichelten, und meinen Arsch, machte auch noch meine Kehrseite schmutzig. Er öffnete seine Beine und wickelte sie um mich herum, bis wir ein Paket waren. Seine Faust war zwischen uns gegangen und verteilte dort sehr schneller die exquisite Schleimigkeit über unsere Schwänze. Die schnelle Bewegung gleichzeitig mit unseren beiden Penissen, bracht mich und ihn auch, sehr schnell zum Orgasmus. Was noch zusätzlich gefördert wurde, da seine Finger mein Arschloch erkundeten. Und ich küßte ihn nur, weil es so schön war...

Wie es uns gekommen war, lag ich für einige Minuten auf ihm darauf und wir beide schnauften von dem Abgang. Bald rollte ich erschöpft neben ihm und unsere Arme waren immer noch einander über unsere Schulter verschlungen. - Nachdem sein Magen nach einer Weile wieder gluckste, rollte ich mich auf die Seite zu ihm, damit ich sein schleimiges Arschloch erkunden kann. Da meine spitzen Finger seinen After erkundeten, fühlte ich wie sich der Schließmuskeln öffnete. Während ich sein Loch mit den Fingern fickte, quoll aus ihm schludrige weiche Scheiße, die mich auf meinen wieder harten Penis traf. Ich spritze fast synchron dabei erneut ab... - Dieser Fingerfick war nicht sehr lang, und ich blieb noch in seinem After, bis auch er noch mal gekommen war. - Schließlich rollten wir noch übers Gras, bis wir etwas weniger Schmutzig waren und gingen dann duschen. Es war eine lange Dusche und jeder erkundigte dabei des anderen Körper... - Wir hatten in diesem Sommer mehrere von diesen geilen Sitzungen, und unsere Unterhosen wurden von Mal zu Mal immer schmutziger. Aber wir warfen sie nicht weg! Am letzten Tag bevor wir zu unserer jeweiligen Universität gingen, hatten wir am Nachmittag noch mal Sex. Am Abend blieb ich für die Nacht da. Wir schliefen auch nicht nackt zusammen! Wir hatten beide eine sehr schmutzige Pants an. Am Morgen, als wir erwachten, hatten wir beide in der Nacht unsere Hosen vollgekackt. Im Bett! Wir wickelten uns mit unseren vollgekackten Hosen um unsere harten Penisse gewickelt... - Wie ich dann Michael verlassen mußte, gab er mir die Unterhose, die wir voll gekackt und voll gewickelt haben. Es soll ein Andenken für die geile Zeit sein. Ich schaute ihn an, gab ihm einen Kuss und reichte ihm meine beschissene Unterhose „von nun an bist du ein erfahrener Scatguy nicht eine schüchterne Jungfrau. Und danke für die schöne Zeit...“ Zum Abschied erkundeten wir noch einmal unsere exquisiten schleimigen Löcher und unsere verwickelten Schwänze, und spritzen sogar noch mal in die Pants hinein... - jetzt waren wir beide im erwachsenen Leben eingeführt und hatten einen Partner...